

HEILIGER GEIST

„Die Auswirkungen des göttlichen Spirits“ – mit Tobias Teichen

Mit 19 Jahren habe ich Jesus das erste Mal kennengelernt. Alles war so neu, und ich habe mich mit Freunden zusammengetan, um herauszufinden, was es mit diesem Heiligen Geist auf sich hat. Wir haben die Bibel gelesen, gebetet, und sind auf Konferenzen gefahren. Auf einer davon ging ich nachher zum Redner und habe ihn gefragt: „Wie kann man das mit dem Heiligen Geist erleben?“ Er schaute mich an und sagte: „Das muss man üben!“ Die Antwort gefiel mir eigentlich gar nicht. Aber was funktioniert im Leben schon ZACK-BUMM? Eben. Es ist viel mehr wie bei einem Kleinkind, das Laufen lernt. Das kann ja auch nicht gleich ab dem ersten Loslassen perfekt Laufen, und sobald es hinfällt, ist alles vergebens. Eigentlich ist es ganz einfach: Loslaufen, Hinfallen, Aufstehen, immer wieder – diese kindliche Einstellung brauchen wir das ganze Leben!

Dann können wir lernen, unsere Gaben zielgerichtet einzusetzen, und wir müssen vor dem Heiligen Geist keine Angst mehr haben. Viele befürchten, wenn der Heilige Geist kommt, dass sie dann Dinge tun, die sie nicht wollen – aber so ist es mit keiner einzigen Gabe! Jesus vergleicht diese Ängste einmal mit Schlangen und Skorpionen, die doch kein Mensch seinen Kindern anstelle von Nahrung geben würde. Interessant: Schlangen und Skorpione stehen in der Bibel immer für zerstörerische, dämonische Kräfte. Jesus fährt fort: „Wenn schon ihr hartherzigen Menschen euren Kindern Gutes gebt, wie viel mehr wird der Vater im Himmel denen den Heiligen Geist schenken, die ihn darum bitten.“ (**Lukas 11,11–13**) Mit anderen Worten: Gott wird dir nicht mit den Gaben des Geistes etwas geben, das dich zerstört oder wovor du Angst haben musst! Es ist meine Entscheidung, mich darauf einzulassen. Denn alles, was uns davon abhält, ist letztlich nur Angst vor einem der faszinierendsten und größten Geschenke, die Gott uns geben will.

Der Smallgroup-Abend

Diskussion: „Lernen neu lernen“ – 30 min

Laufen könnt ihr alle wahrscheinlich schon eine ganze Weile. Aber wann habt ihr das letzte Mal etwas ganz Neues gelernt? Wie hat sich das angefühlt? Wie seid ihr mit Erfolgen und Misserfolgen umgegangen? Hat es sich gelohnt?

Vertiefung: „Geistesgaben“ – 60 min

Es ist kein Zufall, dass „Gaben“ im Plural steht. Keiner „besitzt“ diese Gaben ganz allein, sondern der Heilige Geist teilt sie zu, wann & wem er will. In den folgenden Abschnitten könnt ihr in den Bibelversen weitere Geistesgaben kennenlernen und euch anschließend darüber austauschen:

Gaben des Glaubens

Manchmal habt ihr vielleicht keinen oder, gefühlt, zu wenig Glauben. Dann kann der Heilige Geist euch gewissermaßen „geistliche Muskeln“ schenken für die Situation.

- Johannes 6,28–29
- Hebräer 11
- Jakobus 2,17

Für welche ganz konkrete Situation wünscht ihr euch gerade mehr Glauben?

Gaben der Heilungen

Hier ist der Plural wichtig! Leute reisen kilometerweit zu Menschen, die diese Gabe „haben“, und manchmal laufen sie nicht mehr Jesus, sondern diesen Menschen hinterher. Gaben der Heilung sind zu jeder Zeit präsent, und Gott kann sie jedem zuteilen. Gott möchte bei Heilung immer an die Wurzel gehen. Manchmal sofort. Manchmal ist es ein Prozess. Manchmal, so seltsam das klingt, auch durch Tod. Für diese Person ist es dann eine Erlösung. Gott bewirkt innerliche Prozesse und macht das auch äußerlich sichtbar!

- Psalm 103,1–3
- Matthäus 10,1
- Apostelgeschichte 3,1–11

Habt ihr eine solche übernatürliche Heilung schon einmal erlebt? Wofür wünscht ihr euch Heilung?

Gaben der Wunder

Heilung ist, wenn Vorhandenes wiederhergestellt wird. Ein Wunder ist, wenn nicht Vorhandenes neu erschaffen wird. Das gilt innerlich wie äußerlich: Ob ein Arm nachwächst, ob eine Ehe von Grund auf umgekrempelt wird und Hoffnung entsteht, wo vorher keine war, bis hin zur Auferweckung von Toten ...

- Johannes 9,1–7
- Matthäus 14,14–21
- Johannes 11,17–46

Gibt es Situationen, wo ihr sagt: Hier hilft nur noch ein Wunder? Welches müsste das sein?

Gaben der Prophetie

Prophetie ist wie eine Antenne, die mir hilft, für Gottes Gedanken auf Empfang zu gehen und sie einander mitteilen zu können. Man bekommt Antworten von Gott, manchmal auch durch Menschen, die gar nichts von deiner Situation wissen.

- 2. Könige 6,15–17
- 1. Korinther 14,31–33
- 2. Petrus 1,21

Hat euch schon einmal jemand etwas gesagt, das er nicht wissen konnte, oder ihr zu jemand anderem? Was hat das bei euch bzw. bei demjenigen bewirkt?

Gaben des Sprachengebets

Ich bete in Sprachen oder Formulierungen, die ich nicht verstehe. Das kann zwei Auswirkungen haben. Zum einen kann es eine konkrete prophetische Aussage für jemand anders haben. Zum anderen werde ich selbst dadurch innerlich aufgebaut. Es ist wie eine „Geheimsprache“ mit Gott ...

- Apostelgeschichte 2,1–13
- 1. Kor 14,24–25

Habt ihr diese Art des Betens schon einmal erlebt, oder nutzt ihr das Sprachengebet selbst? Wollt ihr es selbst einmal ausprobieren, bzw. wie habt ihr das gelernt?